



In Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED beraten die Kommunisten unserer Hochschule die Aufgaben zur Vorbereitung des XI. Parteitag. Unsere Bilder: Mitgliederversammlung in der SED-Grundorganisation AT, in der Genosse Torsten Böhneke (84/76) als Mitglied unserer Partei aufgenommen wurde.

Nach der 9. Tagung des ZK der SED

## Kommunisten der TH beraten Aufgaben zur Vorbereitung des XI. Parteitag der SED

In den Beratungen der Parteilgruppen unmittelbar nach der 9. Tagung des ZK der SED und in den Mitgliederversammlungen der SED-Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen im Dezember 1984 stand die erste Auswertung der Dokumente des 9. Plenums im Mittelpunkt der Diskussion. Diese fanden die volle Zustimmung der Kommunisten unserer Hochschule, die die eigene Bereitschaft und den festen Willen zum Ausdruck brachten, die bisherige bewährte Politik unserer Partei unter allen Bedingungen fortzusetzen. Überall wurde die im Bericht des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, gegebene sachliche, konstruktive und optimistische Einschätzung der außen- und innenpolitischen Situation hervorgehoben.

Den Beschluß, den XI. Parteitag der SED für April 1986 nach Berlin einberufen, haben die Genossen als Ansporn und weitere Orientierung erkannt, als bedeutsame Wegstrecke für die Werktätigen der DDR unter Führung der Partei aufgefaßt, in der es darauf ankommt, gemeinsam mit allen Hochschulangehörigen einen Beitrag für ihr sozialistisches Vaterland zu erbringen, der über das bisher Geleistete weit hinausgeht.

Einheitlich bringen z. B. die Kommunisten der Sektion Verarbeitende Technik zum Ausdruck, daß hohe Leistungen und Ansprüche im Wettbewerb das beste Fundament dafür darstellen.

Wie aus den Wortmeldungen dieser Sektion zur 9. Tagung sichtbar wird, wenden sich unter Führung der Parteilorganisation ihre Angehörigen mit Engagement, Aufgeschlossenheit und der festen Überzeugung von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges den neuen Aufgaben zu.

Dabei geht es unter anderem um solche beachtlichen Vorhaben wie die weitere Diskussion zur schrittweisen Umsetzung der Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR in der Verarbeitende Technik, den weiteren Aufbau der Fachrichtung Medizintechnik, die gründliche Vorbereitung

In der Einschätzung der internationalen Lage stellte Genosse Erich Honecker fest, daß der Frieden noch nie so bedroht war wie in der gegenwärtigen Zeit. Einen breiten Raum nahmen in den Ausführungen die großen Leistungen ein, die die Werktätigen im 35. Jahr der DDR vollbracht haben. Die SED habe es verstanden, sagte Erich Honecker, eine mächtige Volksbewegung für Frieden und Sozialismus zu mobilisieren.

Auch die Genossen und Kollegen unseres Wissenschaftsbereiches schlossen sich der breiten Wettbewerbs- und Verpflichtungsbewegung in Vorbereitung des XI. Parteitag an.

So wird ein Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Grundlagen der Informatik kurzfristig eine zusätzliche Weiterbildungsveranstaltung zur CMS-Nutzung vorbereiten. Mit dem Anschluß eines CMS-Terminals zur Rechenanlage im VEB Rechenzentrum ist es unbedingt erforderlich, daß bisherige TSO-Nutzer rasch auch mit dem neuen interaktiven System vertraut gemacht werden und es anwenden können. Diese Aktivität dient der effektiveren Nutzung vorhandener Ressourcen und der besseren Grundmittelauslastung.

In einer Zusammenkunft der Kommunisten des Wissenschaftsbereiches „Leitung und Organisation des sozialistischen Industriebetriebes“, Sektion Wirtschaftswissenschaften, nach der 9. Tagung des ZK der SED haben wir uns darüber verständigt, daß die Auswertung

der Dokumente des Plenums organisch mit unserer Arbeit verbunden werden muß, um neue Denkansätze konkret in Erziehung, Ausbildung und Forschung umzusetzen.

In der weiteren Arbeit wollen wir uns besonders auf die folgenden Schwerpunkte konzentrieren:

1. Wir kämpfen um eine weitere Erhöhung der Qualität der Forschungsergebnisse. Es sind noch mehr Handreichungen zu erstellen, die den Praxispartnern eine rasche Vervollkommnung ihrer Arbeit ermöglichen. In vielfältigen Formen unterstützen wir die Anstrengungen des Forscherkollektivs „Rechnergestützte Angebots- und Auftragsbearbeitung“ im Kampf um die Erzielung einer wissenschaftlichen Höchstleistung im Jahre 1985.

2. Die bisher gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der vertieften leistungswissenschaftlichen Ausbildung und des gezielten Hochschulwechsels werden wir noch stärker als bisher für die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auswerten und nutzen.

3. Im Rahmen des neu gegründeten wissenschaftlichen Studentenzirkels „Mathematische Methoden in der Ökonomie“ wird dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Gelegenheit gegeben, durch Mitarbeit am Thema „Modellbank zur bedarfsorientierten Produktionsdurchführung“ einen Beitrag zur Nutzung von Mathematik und moderner Rechner- und Produktionstechnik in der Leitung und Organisation der Produktion zu leisten.

### Mitteilung über die 9. Tagung der Kreisleitung der FDJ

Am 12. 12. 1984 fand die 9. Tagung der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule statt, an der die Genossen Rainer Nagel, Sekretär der Bezirksleitung der FDJ, Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Zentralen Parteilitung, Prof. Dr. Manfred Krauß, Rektor der TH, und Dr. Roland Lange, stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Gewerkschaftsleitung, teilnahmen.

Genosse Dr. Peter Neubert, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, erstattete den Bericht des Sekretariats zum Stand der Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED und der 11. Tagung des Zentralrates der FDJ. Dabei konnte eingeschätzt werden, daß in den FDJ-Gruppen und Grundorganisationen vielfältige Initiativen im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ entwickelt werden. Ausgehend davon wurden die Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation bis zur Kreisdelegiertenkonferenz am 2. Februar 1985 beraten.

Auf der Tagung der FDJ-Kreisleitung wurden Kaderfragen beraten.

(Siehe auch Seite 5)

Nach Redaktionsschluß

## Zentrale Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen



Eine zentrale Arbeitskonferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen wurde am 14. und 15. Dezember in Karl-Marx-Stadt durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Beratung stand die Verwirklichung der vom Politbüro des ZK der SED im Juni 1983 beschlossenen „Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR“. An ihr nahmen Vertreter von Universitäten, Hoch- und Fachschulen, gesellschaftlicher Organisationen, zentraler staatlicher Organe sowie von Kombinate und Betrieben teil. Der Erfahrungsaustausch dokumentierte die enge Zusammenarbeit von Hochschulwesen und Praxis.

Über die Aufgaben in Auswertung der Konferenz berichten wir in den nächsten Ausgaben.



## Genossen Kurt Müller, Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt, wurde die Würde eines Ehrensenators der TH verliehen

In Würdigung seiner Verdienste um die Zusammenarbeit zwischen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und dem Rat der Stadt und anlässlich seines 60. Geburtstages verlieh am 6. Dezember 1984 der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Rates, Magnifizenz Prof. Dr. Krauß, dem Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt, Genossen Diplomstaatswissenschaftler Kurt Müller die Würde eines Ehrenmitglieds des Senates (Ehrensenator) der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Am 7. Dezember 1924 als Sohn einer Arbeiterfamilie in Schönheide im Erzgebirge geboren, wurde Kurt Müller 1946 Mitglied der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Als Aktivist der ersten Stunde, bewährt in verantwortungsvollen Funktionen der Partei der Arbeiterklasse und unseres sozialistischen Staates, wurde er durch die Stadtverordnetenversammlung im September 1961 zum Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt gewählt.

Unter Führung der Stadtleitung der SED und ihres Sekretariates hat Genosse Kurt Müller hohen Anteil an der Entwicklung unserer traditionsreichen Arbeitstadt, die den Namen von Karl-Marx trägt, zu einer sozialistischen Großstadt und zu einem Ballungszentrum von Industrie und Wissenschaft. Für seine unermüdeten Anstrengungen, sein

hohes Verantwortungsbewußtsein und seine ständige persönliche Einsatzbereitschaft bei der Lösung der von Partei und Regierung gestellten Aufgaben und zum Wohle unserer Menschen hat Genosse Müller große Achtung und Anerkennung bei den Bürgern unserer Stadt und darüber hinaus gefunden.

In seiner Funktion als Oberbürgermeister erwarb er sich ebenfalls hohe und bleibende Verdienste um die Entwicklung und die ständige Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Staatsorganen der Stadt und der Technischen Hochschule. Unter anderem sind dabei hervorzuheben: seine Bemühungen zur Erhöhung der Praxiswirksamkeit der Forschung und territorialen Rationalisierung, die darauf gerichtet sind, ständig einen höheren Beitrag zur Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft der DDR zu erbringen; seine wesentliche Einflußnahme und sein persönlicher Beitrag zur Ausbildung und kommunistischen Erziehung unserer Studenten und der Arbeiterjugend sowie zur Verbesserung ihrer Ausbildungsbedingungen; seine vielen Aktivitäten zur Förderung des wissenschaftlichen und geistig-kulturellen Lebens in unserer Stadt sowie sein Beitrag und sein stetes Wirken zur Entwicklung der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt als ein Zentrum der Wissenschaft im Territorium.

## Vertrauensleutenvollversammlung beschloß neue Wettbewerbsvorhaben für das Jahr 1985



Am 27. 11. 1984 fand eine Vertrauensleutenvollversammlung der Gewerkschaftsorganisation unserer Hochschule statt, in der der Wettbewerbsbeschuß für das Jahr 1985 beraten und beschlossen wurde. Als Gäste nahmen an der Veranstaltung die Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Zentralen Parteilitung, Manfred Ehlert, Abteilungsleiter der SED-Stadtleitung,

schaftsleitung der TH, leitete die Vertrauensleutenvollversammlung, in der Genosse Prof. Dr. Horst Brendel, 1. Prorektor, zu den Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb für das Jahr 1985 referierte.

In der Diskussion sprachen BGL-Vorsitzende und Vertrauensleute unserer Hochschule, die sich darin einig waren, daß die Erfüllung der Wettbewerbsaufgaben 1985 ein besonderes Maß an Einsatzbereitschaft und die schöpferische Arbeit eines jeden Gewerkschaftsmitgliedes erfordert. Das Schlußwort hielt Genossin Christine Warmke.

In seinem Referat unterstrich Genosse Prof. Brendel, daß die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule mit ihren Ergebnissen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages der Gründung der DDR wesentlich dazu beigetragen haben, das Jubiläumsjahr zum bisher erfolgreichsten in der Geschichte unseres sozialistischen Vaterlandes zu gestalten.

Das ist eine solide Basis für höhere Zielstellungen, für neue und noch anspruchsvollere Verpflichtungen im Wettbewerb. Ausgehend von den strategischen Orientierungen und Schlußfolgerungen der 9. Tagung des ZK der SED, stellen auch wir uns als Hochschulangehörige mit dem sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des XI. Parteitag

Aufgaben für unseren konkreten und persönlichen Beitrag zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, zur Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und zur Sicherung des Friedens.

Dabei geht es vor allem um abgrenzbare und auf Schwerpunktaufgaben gerichtete Wettbewerbsverpflichtungen zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung der Pläneziele 1985 und zu wichtigen Zielen, die unmittelbar in Vorbereitung des XI. Parteitag im Jahre 1986 gestellt werden.

Unser Ziel im sozialistischen Wettbewerb besteht darin, in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in der Forschung, auf den Gebieten Export und Wissenschaftlicher Gerätebau, beim rationellen Einsatz aller Fonds und der Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen einen spürbaren und entscheidenden Leistungs- und Effektivitätswachstum zu erreichen.

Es kommt nun darauf an, die im Wettbewerbsbeschuß enthaltenen Verpflichtungen in den Kollektiven weiter zu unterziehen, damit jeder einzelne seinen Beitrag zur Verwirklichung der gesteckten Leistungsziele kennt und sich mit ihnen identifiziert.